

DER GRÜNE BOTE



Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. Nr. 6 · Dezember 2016/Januar 2017

**Vorsitzendenseminar
Wertermittlungsrichtlinien
Nützlinge im Garten**

Sie sind herzlich eingeladen zu den Veranstaltungen der Essener Gartenvereine:

29. April	Kinder- und Seniorenfest GBV Essen-Dellwig e.V.
13./14. Mai	Grüner Gartentisch GBV Essen-Steele-Mitte e.V. GBV Essen-Kray e.V.
29. Juni	Schul- und Inklusionsgarten GBV Essen-Kray e.V.
8./9. Juli	Gartenführung und Streichelzoo GBV Essen-Altendorf e.V.
1. Oktober	Tag der offenen Gartenpforte GBV Essen-Altstadt-Nord e.V.
3. Oktober	Wandertag durch die Gartenanlagen im Bezirk VII GBV Essen-Steele-Mitte e.V.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie ab Januar 2017 auf www.kleingaerten-essen.de

Der Grüne Bote 2017

Die Erscheinungstermine des Grünen Boten für das kommende Jahr stehen fest.

Wir bitten alle Vorsitzenden und Schriftführer, die Vereinsnachrichten und Veranstaltungsfotos nach Möglichkeit per E-Mail an die Redaktion zu senden:

der-gruene-bote@kleingaerten-essen.de

Danke für Ihre Unterstützung!



Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheint am
1/2017	18. Januar 2017	18. Februar 2017
2/2017	15. März 2017	15. April 2017
3/2017	17. Mai 2017	17. Juni 2017
4/2017	19. Juli 2017	19. August 2017
5/2017	20. September 2017	21. Oktober 2017
6/2017	15. November 2017	16. Dezember 2017

Veranstaltungen und Seminare

Thema **Schlichtung**
Datum Dienstag, 17.1.2017, 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Thema **Runder Tisch für Wertermittler**
Datum Donnerstag, 19.1.2017, 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Thema **Runder Tisch für Fachberater**
Datum Donnerstag, 26.1.2017, 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Thema **Runder Tisch für Vorsitzende**
Datum Donnerstag, 16.3.2017, 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Thema **1. erweiterte Vorstandssitzung**
Datum Freitag, 24.3.2017, 18.30 Uhr
Ort Hotel Franz
Steeler Straße 261, 45138 Essen
Einlass 18.00 Uhr

In Zusammenarbeit mit der VHS Essen

Thema **Winterschnitt an Obstgehölzen**
Referent Markus Buick
Datum Sonntag, 22.1.2017, 15.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 5.2.2017, 15.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 19.2.2017, 15.00 bis 17.00 Uhr
Ort Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele
Info Der Aufbau-, Erhaltungs-, Form- und Verjüngungsschnitt an Ziergehölzen wird mit seinen theoretischen Grundlagen ausführlich erörtert.
Das Thema ist pro Veranstaltungstermin dasselbe, einmalige Teilnahme ist ausreichend.

Alle Termine des Stadtverbandes für 2017 finden Sie auf www.kleingaerten-essen.de

Die VHS-Kurse sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das vollständige VHS-Kursprogramm zum Thema „Natur & Garten“ finden Sie auf www.vhs-essen.de.

Liebe Gartenfreunde!

Nur noch wenige Tage, dann ist Essen „**Grüne Hauptstadt Europas 2017**“. Im kommenden Jahr werden im April, Mai, Juni, Juli und Oktober Vereine in Altendorf, Altenessen-Süd, Dellwig, Kray und Steele Veranstaltungen organisieren. Dabei, und da bin ich mir sicher, werden sich unsere Gartenanlagen hervorragend präsentieren und erfolgreich für unsere Sache werben. Die Planungen sind im vollen Gange. Schon im Voraus vielen Dank seitens des Stadtverbands an alle Organisatoren in den Vereinen. Genaue Termine dazu finden Sie auf Seite 2. Vielleicht kommen ja noch einige kleinere Veranstaltungen hinzu.

Das **Seminar** für Vereinsvorstände in Legden war ausgebucht. Durch den regen Informationsaustausch konnte der Stadtverband erkennen, wo in den Vereinen der „Schuh drückt“. Unsere Verbandsarbeit wird sich weiter in diese Richtung bewegen. Enttäuscht waren wir allerdings von den zehn Teilnehmern, die sich für das Kassierer-Seminar angemeldet hatten, aber nicht erschienen sind. Vor allem, weil im Vorfeld weiteren Interessierten Absagen erteilt werden mussten, da die Teilnehmerzahl begrenzt war. Diese „Gartenfreunde“ werden wir an den Kosten beteiligen müssen. Im nächsten Jahr wird es auch eine Wochenendveranstaltung für Fachberater und Wertermittler in Legden geben. Die Teilnahmebedingungen werden noch festgelegt. Auch hier sind wir auf einem guten Weg, über Lehrgänge beim Landesverband Rheinland der Gartenfreunde e. V. eine hohe Qualifikation zu erreichen.

Wie es sich abzeichnet, werden wir leider in Steele 40 und am Berthold-Beitz-Boulevard 14 Gärten verlieren. Seit 2012 haben hier schon Gespräche zu Zeiten meines Amtsvorgängers stattgefunden, nachdem die benachbarten Sportplätze aufgegeben worden waren. Die Planung von Flüchtlingsunterkünften hat das ganze Thema beschleunigt. Nachdem die Ortspolitik zugestimmt hat, sind die Gärten nicht mehr zu halten. Der Zeitpunkt, an dem hier **Kündigungen** erfolgen sollen,

steht aber noch nicht fest. Die Planungen für die Gärten an der Erbslöhstraße haben sich – nach Aussagen unseres Oberbürgermeisters Thomas Kufen – zum Glück erledigt. Das Thema wird uns, da der Bedarf an Wohnraum in Essen erheblich gestiegen ist, in Zukunft auch weiter beschäftigen. Der jetzige Vorstand des Stadtverbands wird keiner Aufgabe von Gärten mehr zustimmen, solange nicht erkennbar ist, dass alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft wurden.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch bei allen **Unternehmen**, die unsere Arbeit und die Essener Gartenfreunde in diesem Jahr wieder großzügig mit Anzeigen im „Grünen Boten“ unterstützt haben.

Und zum guten Schluss wünsche ich Ihnen **besinnliche Weihnachtstage** und eine friedliche Zeit im Kreis von Freunden und Familie, verbunden mit allen guten Wünschen für ein gesundes und erfolgreiches Neues (Garten-)Jahr,

Ihr Holger Lemke

Inhalt

Veranstaltungen und Seminare	2
Verbandsnachrichten	4
Was jetzt im Garten zu tun ist	8
Aus dem Garten auf den Tisch: Pastinaken	8
Nützlinge im Garten: Erdkröten und Frösche	10
Vereinsnachrichten	12

Impressum

Herausgeber: Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e. V. · Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen

Telefon 0201/227253 · Telefax 0201/20349 · www.kleingaerten-essen.de · E-Mail stadtverband@kleingaerten-essen.de

V.i.S.d.P.: Holger Lemke · **Redaktionelle Mitarbeit:** Klaus-Peter Koglin, Holger Lemke (hl), Frank Münschke (fm), Heike Pawlowski, Kristina Spennhoff (ts) · **Bildnachweis:** © jeweils bei den genannten Fotografen, Vereinen (Vereinsnachrichten), Kristina Spennhoff (S. 1, 6, 8, 9, 16) · **Gestaltung:** Kristina Spennhoff **Druck:** Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH, Bottrop

Anzeigen: Adverteam Werbeagentur, Essen. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom 1.12.2015 **Auflage:** 9.200 Exemplare · 24. Jahrgang „Der Grüne Bote“ erscheint sechsmal jährlich und ist das Organ des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e. V.

Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern, Pächtern und Nutzern von Gartenflächen mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes bzw. BGB. Nachdruck, auch auszugsweise, und Verwertung des Inhalts sowie Übernahme in elektronische Systeme nur mit schriftlicher Genehmigung des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e. V.

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe 2017 ist der 18. Januar 2017 · „Der Grüne Bote“ erscheint am 18. Februar 2017.

STADTVERBAND
ESSEN
DER KLEINGÄRTNERVEREINE E.V.

Der Waldkauz ist „Vogel des Jahres 2017“



Waldkauz auf Beuteflug in der Nacht
Foto: NABU, Dietmar Nill

Wann haben wir zuletzt in der Nacht eine Eule rufen gehört? Viele Gegenden sind von Eulen verlassen worden. Sie

finden dort keine geeigneten Bruthöhlen mehr oder das Angebot an Nahrung reicht nicht mehr aus.

Darum hat der NABU, stellvertretend für alle Eulenarten, den **Waldkauz** zum **Vogel des Jahres 2017** ausgewählt. Mit ihm soll für den Erhalt alter Bäume in unseren Wäldern oder in Parks geworben werden, bei denen gerade wir hier in Essen ja noch unter den Verwüstungen durch „Ela“ vor nunmehr zweieinhalb Jahren besonders betroffen sind. Der NABU möchte so eine breite Öffentlichkeit für die Bedürfnisse höhlenbewohnender Tiere sensibilisieren.

Eulen sind unverzichtbare Bestandteile der Artenvielfalt. Wir sollten alles dafür tun, sie zu schützen, ihre Bestände zu stabilisieren oder gar zu ver-



Waldkauz
Foto: NABU, Christoph Bosch

mehren. Nicht zuletzt wären sie eine gute Hilfe in unserem Kampf gegen die Mäuse in unseren Anlagen. (fm)

Betrieb von Gasöfen und Gasheizungen in Lauben

Einige Gartenfreunde betreiben in ihren Lauben Gaskocher und Gasheizungen. Diese Geräte und Anlagen müssen regelmäßig von einem Fachbetrieb geprüft werden.

Fest installierte Flaschen-Gasanlagen, die beispielsweise dem Betrieb einer **Heizung** dienen, erhalten nach dem Einbau eine Erstabnahme durch den Installateur. Anschließend **müssen** sie **alle fünf Jahre** erneut auf ihre Sicherheit geprüft werden. Die Prüftermine und -ergebnisse **müssen** dokumentiert werden und dürfen nur von einem **autorierten Fachbetrieb** vorgenommen werden! Mobile Flüssiggasanlagen, wie z. B. **Katalytöfen** oder kleine **Gaskocher**, die nur gelegentlich in der Laube ge-



nutzt werden, sollten – **zu Ihrer eigenen Sicherheit** – auch regelmäßig von einem Fachmann auf ihre Dichtigkeit geprüft werden.

Es versteht sich von selbst, dass bei notwendigen Reparaturen **nicht impro-**

visiert wird – und z. B. der poröse Zuleitungsschlauch mal eben durch ein Stück Gartenschlauch ersetzt wird, weil der Weg zum Fachhändler zu weit oder das Ersatzteil zu teuer ist! Um **Unfällen** durch defekte Gasgeräte vorzubeugen, müssen sie regelmäßig geprüft und bei Beanstandung fachgerecht repariert oder sogar komplett ersetzt werden.

Propan- und Butangas sind schwerer als Luft und sammeln sich am Boden. Ein Funke genügt, um das Gas-Luft-Gemisch zu entzünden! Der Einbau eines **Gaswarnmelders** in der Laube kann **Leben retten**: Er schlägt sofort Alarm, wenn Gas austritt oder der Kohlenmonoxydgehalt in der Raumluft zu hoch wird. Ein Fachbetrieb berät Sie dazu gern! (ts)

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift: Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Redaktion „Der Grüne Bote“
Schnütgenstr. 17 · 45276 Essen · E-Mail: der-gruene-bote@kleingaerten-essen.de

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur namentlich gekennzeichnete Zuschriften veröffentlichen können. Danke!

Wertermittlungsrichtlinien haben sich geändert!

Der Landesverband Rheinland der Gartenfreunde e. V. und der Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. haben die Richtlinien für die Wertermittlung von Aufwuchs, Gartenlauben und sonstigen Einrichtungen in Kleingärten aktualisiert.

Diese **neuen Wertrichtlinien** sind im **Juli 2016** durch Veröffentlichung in Kraft getreten. Darin werden Regelungen vorgesehen, die auch Auswirkungen auf die vom Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. im April 2016 in Kraft getretene **Gartenordnung** haben. Eine Anpassung der Gartenordnung wird daher zwingend erforderlich. Die Überarbeitung der Gartenordnung wird Anfang 2017 durch eine Kommission erfolgen, die noch berufen wird.

Am 12.10.2016 hat es zu diesen Änderungen mit dem Vertreter der Stadt Essen, Herrn Eichholz (unabhängiger Sachverständiger), sowie den Wertermittlern des Stadtverbandes und Mitgliedern des Vorstandes einen Erörterungstermin gegeben.

Im Einzelnen handelt es sich hierbei um folgende Richtlinien, die bei der Durchführung von Wertermittlungen zugrunde zu legen sind:

- **Doppelhecken** sind nicht zulässig und müssen spätestens bei Gartenaufgabe durch den scheidenden Pächter zurückgebaut werden.



Waldbäume – oder die es einmal werden wollen – sind in unseren Gärten tabu.

- **Hecken** werden nun wie Ziergehölze und nicht mehr wie Zäune bewertet.
- **Sichtschutzelemente** sind nur aus Holz und nur im Terrassenbereich anstelle einer Sichtschutzhecke auf max. 4 m Länge und maximal 1,80 m Höhe erlaubt.
- **Pergolen, Gewächshäuser, Gerätehäuser, Spielgeräte und Teiche** unterliegen nicht mehr der Bewertung. Gleichwohl müssen sie aber über einen Gestattungsvertrag des Stadtverbandes genehmigt werden. Für die Übergabe solcher Einrichtungen sind Vereinbarungen zwischen scheidendem und übernehmendem Pächter auszuhandeln. Kommt dabei keine Regelung zustande, sind diese Einrichtungen zu Lasten des scheidenden Pächters zu beseitigen.
- **Koniferen** und **Laub- oder Waldbäume** sind in Kleingartenparzellen nicht zulässig.
- Die Abwicklung des Rechtsgeschäftes für den scheidenden Pächter erfolgt **grundsätzlich** über den Verein.

Die **Neuregelung** der Wertermittlungen kommt ab dem **20.10.2016** zur Anwendung. (fm)

HAANER GARTENHAUS
HOCHWERTIG • FLEXIBEL • UMWELTFREUNDLICH

Kostenlose Infos anfordern!

Gartenlauben und Vereinsheime direkt vom Hersteller

Rosenthal Holzhaus
Dieselstraße 1 · 42781 Haan
Telefon 0 21 29 93 97-0
E-Mail info@rosenthalholzhaus.de

www.Haaner-Gartenhaus.de

25. Vorsitzendenseminar in Legden

An einem nebeligen Wochenende im Oktober trafen sich wieder viele interessierte Vorsitzende in Legden, um kurzweiligen Vorträgen zu aktuellen Themen des Essener Kleingartenwesens zu lauschen.

Die 25. Veranstaltung im „Hotel Hermannshöhe“ wurde Freitagnachmittag vom Vorstand des Stadtverbandes mit einem kurzen Überblick zur anstehenden Anpassung der **Gartenordnung** (siehe auch S. 5) sowie zur Überarbeitung der **Satzung** des Stadtverbandes eröffnet.

Am Samstagmorgen erläuterte unser Geschäftsführer **Klaus-Peter Koglin** im Detail, mit welchen Projekten Essener Gartenvereine im kommenden Jahr das Veranstaltungsprogramm zu „**Essen - Grüne Hauptstadt Europas**“ bereichern (siehe auch S. 2). Dabei wurde nochmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Stadtverband die Veranstaltungen **unterstützt**. Vereine, die sich noch beteiligen möchten, sollten sich bis Mitte Januar 2017 an den Stadtverband wenden.

Frank Münschke informierte anschließend ausführlich über die Neuerungen in den Richtlinien des Landesverbandes Rheinland zu **Wertermittlungen** in Gartenanlagen (siehe auch S. 5).



45 Vorstandsmitglieder nahmen teil am 25. Vorsitzendenseminar vom 21. bis 23. Oktober 2016 im „Hotel Hermannshöhe“ in Legden bei Ahaus.

Am Nachmittag wurden die Anwesenden eingehend über das Thema **Leistungsrechte Dritter** und die damit verbundenen Pflichten des Vereins und der Pächter sowie zu **Verlusten von Gartenanlagen** im Zuge des Emscherumbaus und der Bebauungspläne der Stadt Essen aufgeklärt.

Der Seminartag schloss mit einem Vortrag von **Holger Lemke** und **Ernst Gummersbach** zum Thema „Einladung zur Mitgliederversammlung“ und was

es dabei alles zu beachten gibt (überraschenderweise mehr, als man denkt!).

Der Sonntagvormittag wurde von allen Teilnehmern genutzt, um in versammelter Runde einzelne Fragen zu den vorgetragenen Themen offen zu diskutieren. „Amtserfahrene“ Vorstände gaben dabei den anwesenden „Neulingen“ wertvolle Tipps.

Fazit der Teilnehmer: Die Jubiläumsveranstaltung war rundum gelungen – bis zum nächsten Jahr! (ts)

Vereinsrecht: Mitgliederversammlung - Teil 2

Tagesordnung, Teilnahmeberechtigung, Beschlussfähigkeit

Wo soll die Mitgliederversammlung stattfinden?

Das Gesetz schreibt nichts hinsichtlich des Ortes der Versammlung vor. Er sollte jedoch am Ort des **Vereinssitzes** liegen. Er muss verkehrsmäßig und zumutbar

sein, so dass allen Mitgliedern die Teilnahme möglich ist. Der Versammlungsraum muss **geeignet** sein, eine ordnungsgemäße Mitgliederversammlung durchzuführen. Er darf zum Beispiel nicht zu klein sein. Auch muss die Versammlungszeit **ausreichend** bemessen sein. Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung ist eine **Tagesordnung** zu

versenden. Dafür gibt es keine Formvorschriften. Die Tagesordnung muss benennen, worüber Beschlüsse gefasst werden sollen. Nach §32 BGB ist eine **wirksame** Beschlussfassung nur möglich, wenn der Gegenstand der Beschlussfassung ausreichend bezeichnet ist. Hier geht es darum, die Mitglieder vor Überraschungen in der Versamm-

lung zu schützen, die nicht angekündigte oder nicht klar erkennbare Beschlussgegenstände mit sich bringen könnten. Sie müssen Gelegenheit haben, sich über die **Notwendigkeit** der **Teilnahme** im Klaren zu werden. Es sollen somit die Folgen des Nichterscheinens erkennbar sein.

Bei **Satzungsänderungen** ist anzugeben, **welche** Bestimmungen geändert werden sollen. Die maßgebenden Inhalte der Änderung sollten beigefügt sein.

Dem **Mitglied** stehen auf der Versammlung unter anderem folgende **Rechte** zu: das **Teilnahmerecht**, das **Stimmrecht**, das **Rederecht** und **Antragsrecht** einschließlich des **Vorschlagsrechts**, das **Auskunftsrecht** und das **Widerspruchsrecht** gegen Versammlungsbeschlüsse.

Zu Beginn der Versammlung wird der **Versammlungsleiter** gewählt oder die Satzung legt fest, wer die Sitzung leitet. Der Versammlungsleiter prüft die **Teilnahmeberechtigung** der Anwesenden und regelt die Zulassung von **Gästen** (ggf. durch Abstimmung der Mitglieder).

Die größten Probleme gibt es hier immer wieder mit dem Teilnahmerecht. **Teilnahmeberechtigt** an der Mitgliederversammlung sind **alle** Mitglieder, d. h. auch **nicht stimmberechtigte** oder **passive** Mitglieder.

Das Recht auf Teilnahme an der Versammlung und somit auch das Stimmrecht ist nach den gesetzlichen Vorgaben **persönlich** auszuüben. Die Entsendung eines Bevollmächtigten ist somit grundsätzlich **ausgeschlossen**. Gemäß § 40 BGB können in der Satzung jedoch **abweichende** Regelungen getroffen werden. Sind diese in der Satzung nicht vorhanden, kann ein als bevollmächtigter Vertreter erscheinender Vereinsfremder an der Mitgliederversammlung nur als **Gast** teilnehmen,



wenn er zur Teilnahme **zugelassen** wird. Lässt der Versammlungsleiter **Vollmachten** zu, obwohl die Satzung es **nicht** vorsieht, sind die Beschlüsse **anfechtbar**. Teilnahmeberechtigt ist ein vereinsfremder Dritter (z. B. ein Rechtsanwalt) **auch nicht** als bevollmächtigter Beistand eines Mitgliedes, der gemeinsam mit dem Mitglied erscheint. Ein **Recht** auf Anwesenheit haben Dritte (z. B. Ehepartner, Medienvertreter) **nicht**. Nichtmitgliedern kann aber als **Gästen** die Anwesenheit **gestattet** werden. Die Entscheidung über die Zulassung trifft der Versammlungsleiter. Die einem Gast gestattete Anwesenheit bedeutet jedoch nicht, dass dieser auch ein Stimmrecht hat. Ob ein Rederecht besteht, bestimmt ebenfalls der Versammlungsleiter.

Die Satzung des Vereines kann regeln, dass Vertreter einer übergeordneten Organisation (Dachverband) ein Zutritts-, gegebenenfalls auch ein Rederecht (kein Stimmrecht) haben.

Die Satzungen sehen für die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung eine **Mindestanzahl** von Anwesenden vor. Der Versammlungsleiter muss deshalb prüfen, ob das so genannte **Quorum** erreicht ist. Wird die erforderliche Mitgliederzahl unterschritten, können **keine** Beschlüsse gefasst werden. Es muss dann eine neue Versammlung **einberufen** werden. Für be-

stimmte Beschlüsse (Satzungsänderungen, Wahlen, Ausschluss von Mitgliedern, Auflösung des Vereines) sind meist gesondert in der Satzung festgelegte Mehrheiten erforderlich. Entscheidend für das Vorliegen der **Beschlussfähigkeit** ist der Zeitpunkt des **Versammlungsbeginns** insgesamt bzw. der Zeitpunkt der einzelnen Abstimmungen. Eine Versammlung kann ihre Beschlussfähigkeit dadurch **verlieren**, dass ein Teil der ursprünglich anwesenden Mitglieder den Versammlungsraum verlässt.

Wenn eine Satzung Bestimmungen zur Beschlussfähigkeit enthält, sollte sie für den Fall des Nichterreichens dieser Voraussetzung auch Vorsorge tragen. Dies geschieht dadurch, dass in der Satzung festgelegt wird, dass bei **Nichterreichen** der erforderlichen Teilnehmerzahl eine weitere Mitgliederversammlung mit derselben Tagesordnung, jedoch unter leichteren Voraussetzungen, also etwa ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen die entsprechenden Beschlüsse fassen kann. Hier muss die Satzung jedoch auch festlegen, in welcher Frist diese zweite Versammlung einberufen werden kann.

Die zweite Versammlung kann erst nach Feststellung der **Beschlussunfähigkeit** der ersten Versammlung einberufen werden. Eine vorsorgliche Einberufung der Zweitversammlung bereits mit der Einladung zur ersten Versammlung, ist **nicht** zulässig. Mit der Einberufung der zweiten Versammlung sind die Mitglieder ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass diese ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist. (H)

Fortsetzung im nächsten „Grünen Boten“: Versammlungsleitung, Beschlussanträge, Abstimmungen

Was jetzt im Garten zu tun ist

Zugegeben – Ende Dezember hat man Wichtigeres zu tun als im Garten zu arbeiten. Aber – im Januar, wenn die Feiertage vorüber und die Weihnachtskugeln wieder gut verstaut sind, wird langsam aber sicher das Verlangen nach Aktivitäten im Freien merklich größer. Geben Sie ihm nach, es lohnt sich!

Im **Nutzgarten** kann man bei **milden Temperaturen** Obstbäume und -sträucher schneiden. Von gesunden Johannis- und Stachelbeer-Abschnitten kann man einige als Stecklinge in einen Topf setzen und zum Schutz ins Gewächshaus stellen. Im Frühjahr sieht man dann, ob sie angegangen sind. Nach dem Sommer sind sie bereit für den Umzug an ihren endgültigen Standort.

Rote Bete und **Pastinaken**, die jetzt noch im Beet stehen, schützt man mit Vlies oder einer Mulchdecke vor Frost. Ernten lassen sich die leckeren Knollen solange sie nicht im Boden festgefroren sind. **Winterportulak** keimt im Gewächs-



Im Herbst gepflanzte Erdbeeren lösen sich manchmal bei Frost aus dem Boden. Sie werden wieder vorsichtig angedrückt, wenn die Erde aufgetaut ist.

haus, Frühbeetkasten oder unter Vlies bei Temperaturen unter 12 °C, die Pflanze wächst bei mehr als 5 °C. Die würzigen Blättchen bereichern winterlichen Salat. **Eingelagertes Obst** und Ge-

müse regelmäßig auf faulende Exemplare kontrollieren und den Lagerort gut lüften.

Im **Ziergarten** erscheinen die ersten kleinen, gelbblühenden **Winterlinge** meist schon Ende Januar, wenn die Tage wieder merklich länger werden. Sie bieten wertvolle Nahrung für Hummeln, die dann bereits – bei Temperaturen über 8 °C – aktiv sind. Nach der Blüte kann man Winterlinge sehr gut teilen und im Garten verbreiten. **Kübelpflanzen**, die geschützt unter einem Dach oder im Gewächshaus stehen, vertrocknen im Winter eher, als dass sie erfrieren: gelegentlich kontrollieren und mäßig aber regelmäßig gießen. Wer jetzt noch Vorräte an **Blumenzwiebeln** in der Laube hat, sollte sie schleunigst vergraben, damit sie im Frühling ihre ganze Pracht entfalten können. Ist der Boden gefroren oder die Zeit knapp, pflanzt man sie stattdessen in Blumentöpfe und stellt sie geschützt vor Dauerregen draußen hin. Sie vertragen Minustemperaturen sehr gut, benötigen sie sogar, um das Wachstum der Blüte zu aktivie-



Die letzten Rosen des Jahres blühen tapfer bis zum Frost, wie diese schöne und robuste Sorte „Leonardo da Vinci“ – wenn man sie nicht voreilig schon im Herbst zurückgeschnitten hat.

ren – nur übermäßige Nässe bekommt ihnen gar nicht. Samen von **Kaltkeimern** wie Bärlauch, Patagonisches Eisenkraut oder Skabiosa benötigen einige Wochen lang kühle Temperaturen – zwischen 2 °C und 6 °C sind ideal – und etwas Feuchtigkeit, damit sich ihre Lebensgeister rühren. Jetzt in Töpfe gesät und ins Anzuchtbeet gestellt, keimen sie zuverlässig im Frühjahr. Falls bisher keine Zeit war, um **wurzelackte Pflanzen** wie Rosen und Obstbäume an ihrem endgültigen Standort einzupflanzen, sollte man damit bis zum Frühjahr warten. Die Erde ist jetzt zu kalt, um die Wurzeln zum Wachstum anzuregen. Diese Pflanzen beziehen vorübergehend in einem abgeräumten Gemüsebeet Quartier. Dort überwintern sie gut geschützt unter einer kuscheligen Mulchdecke. Gelegentliches **Unkrautzupfen** im Januar und Februar erleichtert im Frühjahr den



In diesen praktischen Papprollen wächst im nächsten Frühjahr eine neue Generation Sommerblumen und Gemüse heran.

ersehten Start in die Gartensaison. Die Beete sind dann mit nur wenigen Handgriffen für ihre neuen Bewohner vorbereitet. **Getopfte Frühlingsblüher** wie

Primeln oder Hornveilchen, die zuhause die Fensterbank geschmückt haben, wandern nach der Blüte nicht in die Biotonne! Für sie findet sich garantiert noch ein Plätzchen im Garten.

Nun beginnt wieder die Sammelzeit leerer Toilettenpapierrollen. In diese **Gratis-Anzuchtöpfchen** werden im Frühjahr die Samen für unsere einjährigen Sommerblumen, Salate, Bohnen, Erbsen, Blattgemüse etc. gelegt. Sie verrotten praktischerweise nach dem Auspflanzen in der Erde.

Wer unsere Gartenvögel im Winter füttert, sollte für ausreichend **Futterstellen** sorgen. Meisen & Co. sind häufig in Trupps unterwegs und so können sich alle entspannt bedienen, bevor es weiter in den nächsten Garten geht. Nachschub nicht vergessen, die Vögel gewöhnen sich schnell an den Service! Genießen Sie die Zeit im Garten! (ts)

Aus dem Garten auf den Tisch

Pastinaken-Kartoffel-Püree

Die Pastinake ist ein vielseitiges Wurzelgemüse, das lange zu unrecht stiefmütterlich behandelt wurde. Sie verleiht beispielsweise einem schlichten Kartoffel-Püree Pfiff. In unseren Gärten wächst sie in lockerem Boden ohne aufwändige Pflege. Im zweiten Jahr blüht sie sehr dekorativ, falls man vergessen haben sollte sie zu ernten. Auf dem Markt oder im Supermarkt wird sie jetzt angeboten.

Zutaten für 4 bis 6 Personen (Beilage)

- 1 kg Kartoffeln
- 500 g Pastinaken
- 200 ml Sahne
- Saft von 1 Zitrone
- Salz
- weißer Pfeffer aus der Mühle
- geriebene Muskatnuss



Zubereitung

Kartoffeln und Pastinaken schälen, in Stücke schneiden. Im Dämpfeinsatz garen. Noch heiß durch die Kartoffelpresse drücken oder mit dem Kartoffelstampfer (oder einer Gabel) portionsweise in einem Topf zu Püree zer-

drücken (nicht mit dem Pürrierstab, er verwandelt die Masse in Tapetenkleister!). Sahne untermischen. Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen und mit Zitronensaft abschmecken. Fertig! Das Püree lässt sich sehr gut vorbereiten. Ein Stück Butter oder ein Schuss Olivenöl machen es noch geschmeidiger.

Die Pastinaken verleihen dem Püree eine leicht süßliche Note, die besonders Kinder gerne mögen.

Es schmeckt zu allen Gerichten, zu denen man Kartoffelknödel, Salz-, Pell- oder Stampfkartoffel servieren würde. Reste (falls es welche geben sollte) kann man wunderbar am nächsten Tag als Puffer in einer beschichteten Pfanne braten.

Wir wünschen viel Spaß beim Zubereiten und „Guten Appetit“! (ts)

Nützlinge im Garten: Erdkröten und Frösche

Was krecht und hüpf denn da? Kröten, Frösche, Molche, Unken und Salamander gehören nicht gerade zu den beliebtesten Tieren. Dabei zählen diese heimischen Amphibien und Reptilien zu den Nützlingen im Garten. Einige der 21 Amphibien- und 14 Reptilienarten in Deutschland finden wir auch in unseren Gärten.

Allgemeines zu Amphibien (Lurche)

Viele Lurcharten führen ein „Doppelleben“: Sie kommen im Wasser zur Welt und verbringen hier ihr Larvenstadium. Nach der Metamorphose zum vollentwickelten Tier verlassen sie das Wasser und begeben sich an Land. Daher kommt auch ihr wissenschaftlicher Name Amphibia, was so viel wie „Doppellebende“ bedeutet. Vielen wird der Begriff Amphibienfahrzeug bekannt sein: ein Gefährt, das sich sowohl auf der Straße als auch wie ein Motorboot im Wasser fortbewegen kann. Für die meisten Amphibienarten ist das Vorkommen von **Seen** und **Teichen** darum **unentbehrlich**. Die Tiere sind dämmerungs- und nachtaktiv. Das gewährleistet einen gewissen Schutz vor Fressfeinden und schützt vor Austrocknung. Amphibien sind wie auch Fische und Insekten wechselwarm. Sie können ihre Körpertemperatur nicht selbst regulieren. Bei zunehmender Kälte werden sie immer träger und fallen schließlich in die sogenannte Winterstarre. Nun sind alle Stoffwechsellvorgänge der Tiere auf ein Minimum reduziert. Erst mit beginnendem Frühjahr und zunehmender Umgebungstemperatur „erwachen“ sie aus diesem Zustand und werden wieder aktiv.

Erdkröten

Erdkröten sind oberseits bräunlich gefärbt. Die Bauchseite ist grauweißlich.



Erdkröten bei der Paarung.

Foto: Wikipedia.org

Die weiblichen Tiere können bis zu elf Zentimeter lang werden. Mit sieben bis neun Zentimetern bleiben die Männchen deutlich kürzer. Auffällig sind die vielen „Warzen“ auf ihrem Körper. Dies sind Hautdrüsen und man bekommt **keine** Warzen, wenn man eine Kröte anfasst, wie ein altes und falsches Vorurteil sagt. Allerdings sollte man diese Tiere **behutsam** anfassen nicht drücken oder quetschen. Es wehrt sich dann: Kröten haben hinter den Augen zwei gut erkennbare Wülste, aus denen sie eine Substanz ausscheiden können, die zur Reizung der Schleimhäute in Augen, Nase und Mund führt.

Übrigens stehen alle heimischen Amphibien nach dem Bundesnaturschutzgesetz unter **Artenschutz** und dürfen **weder gefangen** oder gar **getötet** werden. Erdkröten sind bei uns noch relativ häufig. Sie nutzen viele Lebensräume wie Wiesen, Weiden, Hecken, Waldränder, Parks und naturnahe Haus- und Schrebergärten. In der Nähe von ruhenden, seichten Gewässern sind Erdkröten ebenfalls anzutreffen. Die dämmerungsaktiven Tiere verstecken sich **tagsüber** unter Steinen, großen Staudenblättern, in Laub- oder Totholzhäufen oder graben sich in kleine Erdlöcher ein. Naturnahe Gärten, die

Strukturen wie z. B. Totholz- und Steinhäufen aufweisen, werden gerne von Erdkröten angenommen. Hier gehen sie in der Dämmerung auf Jagd.

Nahrung der Erdkröten: Erdkröten fressen Regenwürmer, Asseln, Spinnen, allerlei Insekten und kleine Nacktschnecken. Sie **helfen** uns also bei der **Schädlingsbekämpfung** im Garten. Erdkröten sind **Nützlinge**.

Lebensweise und Fortpflanzung: Schon bald nach Ende der winterlichen Frostperiode, manchmal schon Anfang März verlassen die Erdkröten ihr Winterquartier und beginnen mit der Wanderung zu ihren Laichgewässern. Bei dieser „Krötenwanderung“ kann man häufig ein erstaunliches Schauspiel beobachten: Eine Kröte schleppt die andere auf dem Rücken mit. Beim genaueren Hinschauen entdeckt man, dass die huckepack getragene Kröte kleiner ist. Das sind die Männchen, die sich von den deutlich größeren Weibchen tragen lassen. Das Männchen hat Glück gehabt: Fest klammernd erreicht es gemeinsam mit dem Weibchen das Laichgewässer. Kommen Weibchen ohne männliche Begleiter an, beginnt ein heftiges Geringel der Männchen um die Eroberung der Weibchen, die deutlich in Unterzahl sind. Anschließend werden mehrere Tausend winzige schwarze Eier, die in einer gallertartigen Masse zu zwei bis fünf Meter langen ca. 5 mm dicken Laichschnüren angeordnet sind, vom Weibchen abgelegt. Beim Austreten der Laichschnüre aus der weiblichen Kloake (biologischer Begriff für den Endabschnitt von Darm, Harn- und Geschlechtsorganen bei Amphibien, Reptilien und Vögeln) gibt das Männchen sein Spermium ab. Schon nach einigen Tagen entwickeln sich kleine schwarze Kaulquappen. Es dauert nun noch zehn bis zwölf Wochen, bis die Metamorphose abgeschlossen ist und aus den kiemenatmenden Kaulquap-

pen kleine lungenatmende Erdkröten geworden sind.

Besonderheit zum Laichen der Erdkröten: Das Laichen der Erdkröten erfolgt immer in dem Gewässer, in dem sie „geboren“ sind. Diese Wanderung stellt eine große Gefahr für die Tiere dar. Viele fallen in Gullys u.ä. und verenden dort qualvoll. Das Überqueren von Straßen wird vielen Tieren zum Verhängnis. Sie, liebe Gartenfreunde, sollten an Straßen, die mit dem Verkehrsschild „Krötenwanderung“ versehen sind, in der Dämmerung und in der Nacht vom Gas gehen und vorsichtig fahren.

Grasfrösche

Grasfrösche gehören bei uns zu den häufigsten Amphibien. Die sieben bis zehn Zentimeter großen Tiere weisen oberseits eine dunkelbraune, manchmal auch rot- bis schwarzbraune Färbung auf. Nur eines sind sie nicht: grasgrün. Grasfrösche nehmen vor allem aber stehende Gewässer wie Gartenteiche als Laichgewässer und zum Überwintern an. Dafür vergraben sich die Frösche in der Schlammsschicht am Grund. Eine wichtige Voraussetzung für das Überleben der Frösche ist dabei, dass die Teiche nicht durchfrieren. Dieses kann durch eine Mindesttiefe von ca. 80 cm erreicht werden. Bei kleineren Gartenteichen ist es wichtig, dass eine eisfreie Stelle erhalten bleibt. Unter der geschlossenen Eisdecke wird sonst durch die Zersetzung organischer Substanz der Sauerstoff verbraucht und die Tiere ersticken.

Fortpflanzung und Lebensweise: Mit beginnendem Frühjahr erwachen die Tiere aus der Winterstarre. Wie auch Erdkröten sind die Grasfrösche ihren Laichgewässern treu. Die Weibchen legen einen gallertartigen Laichballen mit 1.000 bis 3.000 Eiern ab, die durch die Männchen besamt werden. Aus den Eiern

schlüpfen kleine Kaulquappen, die sich in mehreren Monaten zu kleinen Grasfröschen entwickeln. Nach dem Ablai-chen verlassen die Grasfrösche bald das Wasser und besiedeln die verschiedensten Lebensräume an Land wie z. B. Gärten, Uferbereiche von Teichen, Parks, Gebüsche usw. Tagsüber suchen sie Verstecke auf: in Stein-, Laub- oder Totholzhaufen sowie unter großen Staudenblättern. Wenn es zu dämmern beginnt, gehen die Frösche auf Jagd nach Insekten, Spinnen, Asseln, Regenwürmern und Nacktschnecken. Grasfrösche sind durchaus als nützlich anzusehen.

Teichfrosch, Seefrosch,
Kleiner Wasserfrosch (Grünfrosch)

Der Teichfrosch ist eigentlich keine eigene Lurchart sondern ein Hybrid aus dem Kleinen Wasserfrosch und dem Seefrosch. Grünfrösche sind, wie der Name schon ausdrückt, überwiegend von grünlicher Farbe und weisen dunkle Flecken auf dem Rücken auf. Mitunter kommen aber auch bräunliche Farbvarianten vor. Die Weibchen werden bis zu zwölf Zentimeter groß, die Männchen nur neun bis zehn. Grünfrösche leben überwiegend an und in sonnig gelegenen Teichen mit vielfältiger Bepflanzung. Gerne sitzen sie an sonnigen Stellen am Ufer oder auf Blättern von Seerosen. Ihre Beutetiere sind Fliegen, Libellen, Würmer, Asseln oder auch Nacktschnecken. Grünfrösche legen erst relativ spät im Mai oder Juni ihre Eier ab. Die Entwicklung vom Ei zum Frosch erfolgt aber wie bei

allen Froschlurch-Arten über das Kaulquappen-Stadium. Für das typische „Froschkonzert“ sind nur die männlichen Grünfrösche verantwortlich. Mit ihren großen Schallblasen erzeugen sie die knarrenden, quakenden Töne, um damit Weibchen anzulocken. Froschkonzerte sollten kein Ärgernis sein. Freuen Sie sich vielmehr über jeden quakenden Frosch. Sie brauchen ihn ja nicht küssen – denn es wird bestimmt kein Prinz!

Förderung von Amphibien im Garten: In unseren Gärten werden sich von ganz alleine Grünfrösche einfinden. Eine **Voraussetzung** hierfür ist ein genügend tiefer, naturnah angelegter Gartenteich mit üppiger Vegetation. Ein strukturreicher Garten mit Laub- oder Steinhaufen, ein Stück Trockenmauer oder ein kleiner Totholzhaufen dienen zum Überwintern oder als Tagesversteck für Grasfrosch und Erdkröte. Selbstverständlich ist der **Verzicht** auf Herbizide und auf chemisch-synthetische Insektizide. Auch der Einsatz von Schneckenkorn sollte unterbleiben oder in Ausnahmefällen auf das unbedenkliche **Ferramol**, ein Eisenphosphat-haltiges Mittel, beschränkt werden.

*Klaus-Dieter Kerpa
Fachberater*

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Auf gute Nachbarschaft. 

Ihre Sicherheit ist unsere Aufgabe. Fragen Sie nach unseren individuellen Tarifen für Sie als Mitglied des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Geschäftsstellenleiter **Michael Lüdtk**
Höhenweg 21 • 46147 Oberhausen
Telefon 0208 629950
michael.luedtke@gs.provinzial.com

www.provinzial.com

Nachrichten aus den Vereinen

KGV „Am Revierpark“ e. V.

Am **30. Oktober 2016** fand um 11.30 Uhr ein **Vortrag** über „**Vogel-fütterung im Winter**“ in unserem Vereinshaus statt. 26 Teilnehmer aus der eigenen, aber auch viele Gartenfreunde aus andern Gartenanlagen nahmen an diesem Vortrag teil. In den vergangenen Jahren vertreten Vogelexperten europaweit die Meinung, dass die winterliche Fütterung den Tieren nützt, wenn sie denn artgerecht durchgeführt wird. Wenn man bei der Fütterung ein paar einfache Regeln beachtet, dann fügt man der Vogelwelt praktisch keinen Schaden zu und kann sich an den Wintergästen erfreuen, die sich an der Futterstelle versammeln. Die wichtigsten Regeln hat der Referent **Fachberater Detlef Scholz** in einer ca. 1-stündigen Präsentation ausgiebig aufgelistet. Auch das Thema „Vögel kennen lernen“ und die „Feinde der Vögel“ war ein intensiv diskutiertes Thema. Am Ende des Vortrages fand noch ein Preisrätsel statt. Den Hauptpreis, ein „Futterhaus aus Birkenholz“ gewann **Harald Petereit**.



Von links: Referent Detlef Scholz, Heinz Brilo, Alice Graf, Monika Cuvelier und Harald Petereit.

Am Samstag, den **19. November 2016** fand erneut eine **Obstbaum-Schnittvorführung** in unserer Gartenanlage statt. Als erstes nahm sich der Referent **Detlef Scholz** die elf Obstbäume auf der Obstbaumwiese



vor. Er erklärte den 19 Teilnehmern, dass Apfel, Birne, Pflaume, Pfirsich oder Kirsche einen regelmäßigen Schnitt benötigen, um sie gesund zu erhalten, ihren Ertrag zu sichern und das Wachstum anzuregen. Er vermittelte den Teilnehmern, dass es wichtig ist, Obstbäume von Anfang an zu schneiden und nicht erst nach ein paar Jahren damit zu beginnen. Anschließend ging es in den Garten, dessen Baum im letzten Jahr einen kräftigen Rückschnitt erfahren hatte. Damals kam hauptsächlich Säge und Astschere zum Einsatz. Jetzt benötigte er für die notwendigen Schnittmaßnahmen nur noch eine Gartenschere. Wenn also regelmäßig die Obstbäume geschnitten werden, verringern sich auch die Schnittmaßnahmen für den Gartenfreund.

Gartenanlage „Am Schultenweg“ e. V.

Einladung zur ordentlichen **Mitgliederversammlung** am **27. Januar 2017** um **19.00 Uhr** im **Vereinshaus** am **Schultenweg**.

KGV Döppelhahn e. V.

Am **1. Oktober 2016** lud unser langjähriges Ehrenmitglied **Karl-Heinz Schmeller** ein, seinen **90. Geburtstag** zu feiern. Es war ein sehr schönes Fest! Der Vorstand bedankt sich für die stets gute Zusammenarbeit und hofft auf viele weitere gemeinsame Jahre.



Gartenanlage Emil Emscher e. V.

Aus persönlichen Gründen haben die Eheleute **Gansohr, Biermann** und **Szubertowicz** ihre Gärten abgegeben. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und, „Bleibt gesund!“

Die Gärten haben schnell neue Pächter gefunden. Wir heißen **Jacqueline Van Londen, Marian Barkovic** und **Rabushay Smayl** mit ihren Familien herzlich willkommen: Auf ein friedliches Miteinander!



Es gab in der vergangenen Zeit einen großen **Wasserschaden**, der mit viel Schweiß und Manneskraft von fleißigen Helfern behoben werden musste. Leider blieb es nicht dabei. Es folgte bald darauf ein zweiter Wasserschaden. Dank der Leihgabe eines Baggers von unserem Gartenmitglied **Rabushay Smayl** wurde auch dieser Schaden schnell behoben. Danke an alle freiwilligen Helfer!

Auf der **Mitgliederversammlung** wurde **Katharina Schüller** zur zweiten Kassiererin gewählt und unterstützt nun **Tran Nguyen**, der diese Verantwortung lange Zeit alleine getragen hat.

Wir wünschen allen Gartenpächtern ein friedliches Weihnachtsfest!

KGV Essen-Rellinghausen-Bergerhausen e. V



Am **3. September 2016** fand das **Sommerfest** in der Kleingartenanlage „Am Glockenberg“ unter großer Teilnahme unserer Gartenfreunde statt. Beim gemeinsamen Grillen und selbstgemachten Likören wurde bis in die Morgenstunden gefeiert. Besonders die neuen Pächter haben sich in der Runde wohlfühlt und die Gemeinschaft gefestigt. **Reinhold** hat unserer Gruppe für weitere Feste einen Schwenkgrill und eine Lichterkette gespendet. Vielen Dank dafür und auch an alle Helfer lieben Dank!

Marion Abendroth

GBV Essen-Karnap e.V.

Frei nach dem Slogan „Kinder in den Garten“ fand in unserer Anlage Emscherpark im **September** das diesjährige **Kindersportfest** des örtlichen Turnvereins **TV Karnap 04** statt. Kinder und auch Eltern hatten Spaß, in ungewohnter Umgebung außerhalb der Turnhalle, einen Parcours mit verschiedenen Stationen quer durch die gesamte Anlage zu absolvieren. Ein „Piratensportfest“ sollte es dieses Jahr werden und bestand daher aus einem Mix sportlicher Übungen und Aktivitäten in Kombination mit der Förderung des geistigen und sozialen Potenzials der Kinder. Die Belohnung war dann für alle ein Urkunden- und Medaillensegen, Erfrischungen und vor allem die fröhliche und gute Stimmung. Vielleicht sind dies die zukünftigen Gärtner von „Über-Übermorgen“. Für uns aber war es ein großer Prestige- und Imagegewinn.



Für uns „heutige“ Gärtner beginnt im Herbst nach der Ernte langsam die Zeit des „Abräumens“ und „Einwinterns“. Die Vereins-Container waren Ende Oktober mit Hecken- und Baumschnitt und nicht kompostierbaren Grün-Abfällen übervoll und wurden mehrfach ausgetauscht. Dieses Mal musste sogar ein „Greifer“ kommen, um die großen Mengen zu bewältigen. Alles lösbar und machbar und bisher auch kein Problem für uns. Probleme sehen wir jedoch vielleicht für die Zukunft und sicherlich nicht nur in Karnap.

Unser Verein besteht nun fast 85 Jahre, unsere Hauptanlage ist 42 Jahre alt. Hier findet seit etwa fünf Jahren ein Generationenwechsel statt. Die Gärtner der ersten Stunde haben fast alle altersbedingt aufgegeben und so wechseln pro Jahr rund 15 bis über 20 Pächter aus Alters- oder Gesundheitsgründen. Der Wertermittler ist bei uns Dauergast. Wir haben aber keine Leerstände, denn es besteht eine Warteliste und es kommen verstärkt junge Familien unterschiedlicher Herkunft als Pächter zu uns. So leisten wir einen bedeutenden Beitrag zur Integration.

Diese Neupächter kommen aber mit verschiedenen Erwartungen, Vorstellungen und Wünschen und sehen einen Garten mit ganz anderen Augen. Sie haben zumindest in der Anfangszeit keinerlei Bedürfnisse oder Interesse für weitere Aufgaben außerhalb ihrer Parzelle. Hier ist eine kontinuierliche Aufbauarbeit durch den Vorstand mit entsprechenden Hilfen unbedingt erforderlich.

Zwischenzeitlich wird aber der Stamm oder die Kernmannschaft für das sogenannte Alltagsgeschäft im Verein immer kleiner und auch älter, es fehlt hier der Nachwuchs oder auch das Interesse für die Gemeinschaft. Bei unserer Mitglieder-Versammlung im März hat sich der derzeitige Vorstand aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung gestellt. Er macht aber vorerst noch für ein Jahr weiter. Es wurden während der Versammlung verschiedene Maßnahmen eingeleitet, um danach den Wechsel einzuläuten.

So hoffen wir im Moment auf ein schönes Gartenjahr 2017 und wünschen uns, dass die eingeleiteten Maßnahmen auch wirklich greifen werden.

→ Nachrichten aus den Vereinen

KGV Essen-Katernberg e. V.

In diesem Jahr wurden in unserem Verein zwei **Jubilare** geehrt: **Johann Mikolajczak** und **Bruno Kleine-Kappenberg**, die beide auf eine über **50-jährige Mitgliedschaft** zurückblicken konnten. Beide haben sich jahrelang im Vorstand für unseren Verein eingesetzt.



Der Vorsitzende, **Ewald Seeger**, und die 1. Kassierein, **Regine Kownatzki** nahmen mit Freude die Ehrung vor. Bei einem gemütlichen Kaffeetrinken bei den Jubilaren wurde über die vergangenen Jahre und Erlebnisse geplaudert. Ewald Seeger und Regine Kownatzki dankten beiden Vereinsmitgliedern für ihre langjährige Hilfsbereitschaft und wünschten beiden weiterhin alles Gute und viel Gesundheit.



KGV Kray Leithe e. V.

Auf der **Jahreshauptversammlung** des KGV Kray Leithe wurde ein neuer Vorstand gewählt.



Auf dem Bild, stehend von links: **Wolfgang Bielinski** (Fachberater), **Reinhard Kühl** (Obmann), **Gerhard Ferdyan** (Vorsitzender), **Achim Strübing** (zweiter Kassierer), **Frank Demmel** (zweiter Vorsitzender). Sitzend von links: **Claudia Heidtmann** (zweite Schriftführerin), **Bettina Laback** (Schriftführerin), **Maria Tomczyk** (Kassiererin).

KGV Gartenfreunde Sulzbachtal e.V.

Wir Gartenfreunde Sulzbachtal trafen uns am **12. November 2016** in der Gartenanlage zu einer **Martinsfeier**. Unser Pferd war zwar schon gesattelt, aber St. Martin war bei größeren Umzügen im Stadtteil eingespannt und konnte leider nicht am Laternenumzug durch die Gartenanlage teilnehmen. Dafür durften dann die Kinder abwechselnd auf dem Pferd reiten. Das gefiel diesen natürlich sehr. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt schmeckten anschließend Glühwein und heißer Kakao am Martinsfeuer. Zur Stärkung waren Grillwurst und Reibekuchen sehr gefragt. Allen Gästen aus der Nachbarschaft, den Vereinsmitgliedern und vor allem allen Helfern ein herzliches Dankeschön für die gelungene Feier. Nicht nur die Kinder haben sich sehr gefreut und hoffen auf eine Wiederholung!

KGV Weidkamp e. V.

Auch in diesem Jahr folgte der Vorstand des KGV Weidkamp e. V. wieder einer guten Tradition und ehrte auf dem **Erntedankfest/Oktoberfest** Mitglieder für lange Mitgliedschaft und Engagement im Verein.



Gartenfreund **Hans-Dieter Dräger** wurde vom Vorsitzenden **Werner Laux** für seine **50-jährige Mitgliedschaft** im Verein und sein langjähriges Engagement als Obmann sowie Gartenfreund **Hartwig Göhl** wurde für **40-jährige Mitgliedschaft** im Verein geehrt. In seiner Dankesrede hob der Vorsitzende hervor, dass die Jubilare nicht nur seit langem Mitglied im Verein sind, sondern sich auch viele Jahre aktiv an der Vereinsarbeit beteiligt haben und sich für ihre Gartenkollegen eingesetzt haben. Das ist leider heute nicht mehr selbstverständlich. Der Gartenkollege **Karl-Heinz Jablonka** konnte aus persönlichen Gründen nicht an seiner Ehrung für **20-jährige Mitgliedschaft** teilnehmen. Die persönliche Ehrung wird nachgeholt. Neben den Ehrenurkunden und Nadeln überreichten die Vorsitzenden Werner

Redaktionsschluss für Vereinsnachrichten ist der 18. Januar 2017

Nachrufe

Laux und Manfred Friedrich zusammen mit Vorstandsmitgliedern jeweils Präsente für die langjährige Treue und Mitarbeit im Verein. Anschließend wurde im Kreis von Gartenfreunden bei einem rustikalen Buffet und einem „kühlen Blonden“ noch gebührend Erntedank- und Oktoberfest gefeiert.

„Fahrradtour 2016“ der Gartenfreunde vom Weidkamp

Zur letzten Fahrradtour im Jahr 2016 trafen sich wieder Mitglieder des Kleingärtnervereins Weidkamp und Freunde des Zweirads. Unser **Tourenorganisator Manfred Puhla** hatte sich wieder eine interessante Route einfallen lassen, die auch von nicht so geübten Fahrern zu schaffen war. Bei absolutem Radfahrer-Wetter ging es diesmal nach Kirchhellen zur Grafenmühle. Nach einer zünftigen Pause konnten die Pedalritter auch die PS-stärkeren Bikes am dortigen Bikertreff bewundern. Anschließend ging es dann wieder zurück zur Kleingartenanlage Weidkamp.



Dort wurden die Radler im Vereinsheim von Vorstandsmitgliedern mit einer kleinen Stärkung in Form von Grillwürstchen und kühlen Getränken empfangen und belohnt. Die Teilnehmer der Tour waren sich einig: Auch diese Radtour hat wieder Spaß gemacht und man freut sich schon auf die nächste gemeinsame Tour im Jahr 2017. So wurde Organisator Manfred Puhla von allen aufgefordert, auch für 2017 weitere interessante Touren zu planen und zu erarbeiten. Er bedankte sich bei allen und hat zugesagt, bereits an neuen Planungen zu arbeiten.



GASECENTER

D A V I D G M B H

**Technische Gase · Auto-Gas
Propan- u. Kohlensäure Abfüllung**

Hundebrinkstr. 20 · 45326 Essen · Tel.: 3 20 60-0 · Fax: 3 20 60-21

**Wartung und Service für Gasheizungen,
Katalytöfen und Gasherde in
Gartenlauben und Vereinsheimen**

**Propangasfüllungen zu Sonderpreisen für
Pächter (bitte Pachtvertrag mitbringen)**

KGV Gartenfreunde Sachsenring e.V. 1977

Unser ehemaliger Vorsitzender **Egon Rotarius** ist nach langer schwerer Krankheit am 7. November 2016 verstorben. Er war von 1993 bis 2005 als Vorsitzender für unseren Verein tätig.

Durch sein verlässliches und faires Engagement war Egon bei allen Vereinsmitgliedern sehr beliebt. Wir werden Egon immer in guter Erinnerung behalten und ihn nicht vergessen. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Am 14. November 2016 verstarb plötzlich und unerwartet unser Gartenfreund **Norbert Dittrich**. Viele Jahre hatte er seinen Garten in unserem Verein, bis er ihn aus gesundheitlichen Gründen aufgab. Trotzdem blieb er uns als Vereinsmitglied treu. Wir werden Norbert immer in guter Erinnerung behalten. Seiner Ehefrau Helga möchten wir hiermit unsere aufrichtige Anteilnahme bekunden.

KGV Gartenfreunde Sulzbachtal e.V.



Wir trauern um unsere Gartenfreundin **Felicitas (Lizzi) Steingens**, die nach langer, schwerer Krankheit am 17. September 2016 im Alter von nur 58 Jahren verstorben ist. In den Jahren ihrer Mitgliedschaft war Frau Steingens immer für unsere Mitglieder ansprechbar und hat den Verein in vielen Dingen unterstützt. Unsere Anteilnahme gilt ihrem Ehemann sowie den Angehörigen.

KGV Essen-West e.V.

Am 7. September 2016 ist unser langjähriger Obmann **Udo Maruhn** im Alter von 61 Jahren verstorben. Unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau und seinen Angehörigen.



sparkasse-essen.de

Wenn man Finanzgeschäfte jederzeit und überall erledigen kann. Mit Online-Banking.

 Sparkasse Essen

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.

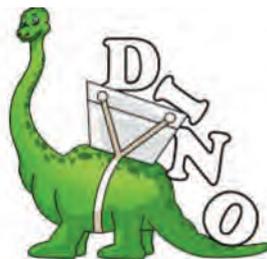
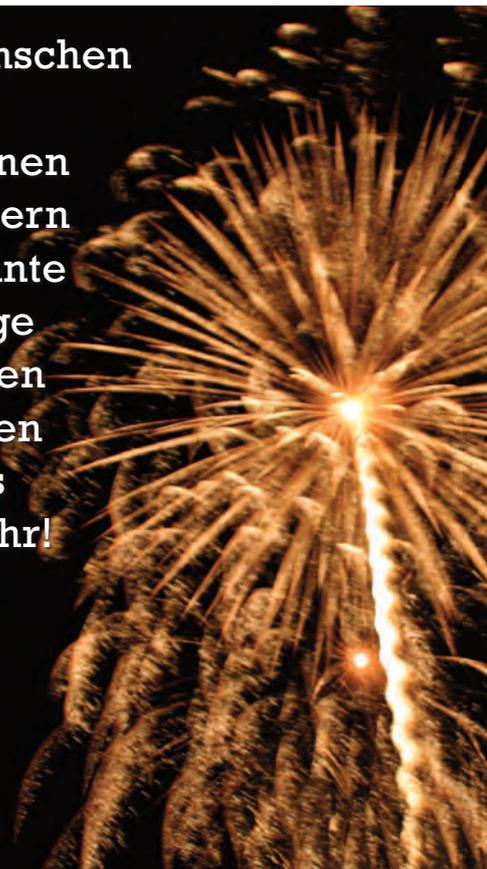
Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen-Steele
Telefon 0201 / 22 72 53 · Telefax 0201 / 203 49
www.kleingaerten-essen.de
E-Mail stadtverband@kleingaerten-essen.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Donnerstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
(Vorherige Terminabsprache und Anmeldung ist erwünscht)

In Ausnahmefällen kann ein gesonderter Termin nach
Absprache jeweils am ersten Donnerstag im Monat
in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr vereinbart werden.

Wir wünschen
allen
Leserinnen
und Lesern
entspannte
Feiertage
und einen
gesunden
Start ins
Neue Jahr!



DINO
Containerdienst Ruhr
Betrieb Essen

Kleincontainer	3 cbm
Absetzmulden	5 cbm bis 10 cbm
Abrollcontainer bis	40 cbm

Alle Abfallarten:
reiner Bauschutt, Baumischabfall, Holz,
Garten etc.

**Aktion 15% Rabatt „Grüner Bote“
auf Baumischabfälle und Sperrmüll**

Telefon 0201 / 47 98 18-72

Email-Anfrage: dino@stadt24.org

Onlinepreise auf: www.dino-container.de

Laubenversicherung für Kleingärtner



Versicherungsschutz zum Neuwert für Laube und Inhalt

Fordern Sie noch heute
Ihr persönliches Angebot an:

Telefon 02 11 / 37 20 14 · eMail info@glvd.de

Über
30 Jahre Erfahrung
Spezialisiert auf
Versicherungen für
Kleingärtner, Vereine
und Verbände



GLVD GartenLauben Versicherungsvermittlungsdienst der
VBS Peter Schmid GmbH

Jahnstraße 10 · 40215 Düsseldorf · Telefon 02 11 / 37 20 14 · eMail info@glvd.de